

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Ludwig Johann Cellarius.

Cellarius, Ludwig Johann

Berlin, 14.09.1733-03.10.1733

30. September 1733

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181041](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181041)

Berlin den 30. Septbr. 1733.

Der Herr Professor ist heute Mittag zu
mir und dessen anlangend, mir sei
das die Gnade Gottes die Ihre gnädigst
beizusetzen. Und nun alles wird mit zu
guten gedenken zu Christenheit zu sein
tragetommend, und das nicht nur
bessere gedenken resolvirend, und auch
noch übrig an gütten und allen resolu-
tion nicht zu gedenken. Jedoch die bishier
gnädigst geschehen hat, selbe steht.
Nicht mehr Mittag ist der H. Prof. geant-
wortet im H. Saal. Vorher besuchte werden,
die Sonntags Morgen zu Mittag invitirend
sind. Nachher hat derselbe am Dienstag
Morgens bei der Herr Generalfeldmarsch. der
Kammer gedenken, und freunlich die H.
Gnaden besuche. Ebenfalls nun nach der
H. Cadet zu. Und zu mir, dem der H. Professor
malde und gedenken in der Stadt
i. declarate derselbe in der H. H. Willen
i. freunlich überlassen wollen.

Cellarius

Der Herr Professor ist heute Mittag zu mir und dessen anlangend, mir sei das die Gnade Gottes die Ihre gnädigst beizusetzen. Und nun alles wird mit zu guten gedenken zu Christenheit zu sein tragetommend, und das nicht nur bessere gedenken resolvirend, und auch noch übrig an gütten und allen resolution nicht zu gedenken. Jedoch die bishier gnädigst geschehen hat, selbe steht. Nicht mehr Mittag ist der H. Prof. geantwortet im H. Saal. Vorher besuchte werden, die Sonntags Morgen zu Mittag invitirend sind. Nachher hat derselbe am Dienstag Morgens bei der Herr Generalfeldmarsch. der Kammer gedenken, und freunlich die H. Gnaden besuche. Ebenfalls nun nach der H. Cadet zu. Und zu mir, dem der H. Professor malde und gedenken in der Stadt i. declarate derselbe in der H. H. Willen i. freunlich überlassen wollen.